



1. SOLsberg
Festival 2006
23. - 25. Juni



Kulturticket
Postfach
4011 Basel

Das Musikfest mit Sol Gabetta

*zur Sommersonnenwende
in der barocken
Klosterkirche Olsberg*

mit
Sol Gabetta, Violoncello
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Gérard Wyss, Klavier



1. SOLsberg
Festival 2006
23. - 25. Juni

EIN FESTIVAL ENTSTEHT

Die argentinische Cellistin Sol Gabetta, die sich seit einigen Jahren in der Region Basel niedergelassen hat, erfüllt sich mit dem ersten Solsberg-Festival einen Traum: das Musizieren mit Gleichgesinnten in einer historisch bedeutenden Umgebung und das Gestalten spannender Programme, die im Kreise auserwählter Musiker gespielt werden.

Die Musikerinnen und Musiker, welche das Solsberg-Festival gestalten, haben alle bedeutende internationale Preise gewonnen. Sie stehen mitten in glanzvollen Künstlerkarrieren und können zweifellos zur neuen Generation der international führenden Solisten gezählt werden.

Die Region Basel erhält mit dem kleinen, aber feinen Festival einen goldenen Mosaikstein in der

Musiklandschaft der Nordwestschweiz. Die barocke Klosterkirche Olsberg, im Kanton Aargau gelegen, wird einen unvergleichlich festlichen und feierlichen Rahmen in naturnaher ländlicher Umgebung bieten und wird für viele Konzertbesucher eine überraschende Entdeckung in unmittelbarer Nähe der Stadt Basel darstellen.

PROGRAMM

Konzert 1 «Sonnenstrahlen»

Freitag 23. Juni 2006, 20 Uhr,
Klosterkirche Olsberg

Sol Gabetta, Violoncello
Gérard Wyss, Klavier

J.S. Bach: Sonate für Viola da Gamba (bearbeitet für Violoncello) und Cembalo Nr. 1, G-dur BWV 1027
L. van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier op 5 Nr. 2, G-moll

F. Mendelssohn-Bartholdy: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 D-dur op. 58
Castelnuovo-Tedesco: «Figaro» aus «Barbier von Sevilla»

Konzert 2 «Soirée Ravel»

Samstag 24. Juni 2006, 20 Uhr,
Klosterkirche Olsberg

Patricia Kopatchinskaja, Violine
Sol Gabetta, Violoncello
Gérard Wyss, Klavier

M. Ravel: Duo für Violine und Violoncello
M. Ravel: Sonate für Violine und Klavier G-dur (1927)

M. Ravel: Klaviertrio

Konzert 3 «A la Hungarese»

Sonntag 25. Juni 2006, 18.30 Uhr,
Klosterkirche Olsberg

Patricia Kopatchinskaja, Violine
Sol Gabetta, Violoncello
Gérard Wyss, Klavier

J. Haydn: Klaviertrio G-dur Hov XV 25
«à la Hungarese»
L. van Beethoven: Klaviertrio op. 70 Nr. 1 «Geistertrio»
P. Kopatschinskaja: «Duo per Sol» Auftragswerk
Solsberg 2006

J. Brahms: Klaviertrio H-dur op. 8 Nr. 1

Dieses Konzert wird von Schweizer Radio DRS aufgezeichnet.

DIE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Sol Gabetta, Violoncello

Nach Sol Gabettas Debüt beim Lucerne Festival 2001 schrieb die Presse: «Nach dem Konzert ... wusste man gar nicht mehr, ob man lieber noch einmal Anne-Sophie-Mutter oder eben jene Sol Gabetta mit Schuberts A-moll Sonate D 821 hören wollte. Musikerinnen wie die 20-jährige Sol trifft man selten. Sie spielte ihr Programm (...) mit grosser Hingabe und bravouröser Technik.» (Radio Klassik Magazin 29/2001)

Vorläufiger Höhepunkt ihrer noch jungen Karriere ist der ihr im Jahre 2004 verliehene renommierte «Crédit Suisse Young Artists-Award», eine der höchst dotierten Auszeichnungen für junge MusikerInnen. Doch schon in früheren Jahren wurden

Sol Gabetta Preise zugesprochen, u.a. beim ARD-Wettbewerb in München oder beim Tschajkowski-Wettbewerb in Moskau. Zahlreiche namhafte Orchester wie etwa die Wiener Kammerphilharmonie oder das Sinfonieorchester St. Petersburg schätzen die regelmässige Zusammenarbeit mit Sol. Ebenso tun dies Dirigenten wie Gilbert Varga, Christian Arming, Paul McCreesh, Christopher Hogwood oder Valery Gergiev.

Im Februar 2006 beendete sie ihr Solistenstudium an der Hanns Eisler Musikhochschule in Berlin, bei David Geringas, nachdem sie zuvor während 10 Jahren beim Cellisten Ivan Monighetti in Madrid und Basel studiert hatte.



Seit Herbst 2005 hat Sol Gabetta eine Assistenz-Professur an der Musikhochschule Basel inne.

Dank eines grosszügigen privaten Stipendiums Hans K. Rahns spielt die Künstlerin eines der seltenen und kostbaren Violoncelli von G.B. Guadagnini von 1759.

Im Sommer 2006 lanciert SONY-BMG Classical Sol Gabettas erste CD mit Werken von Tschajkowski, Saint-Saëns und Ginastera. Die Präferenz der Künstlerin gilt der Kammermusik und namentlich ihrer musikalischen Partnerschaft mit der Violinistin Patricia Kopatchinskaja und dem Pianisten Henri Sigfridsson.

Neue CD

Die neue CD mit Sol Gabetta wird im Sommer 2006 bei Sony-BMG veröffentlicht.

Bestellungen via www.amazon.de

Weitere Konzerte mit Sol Gabetta

9. Juli: Bad Kissingen (DE), 28. Juli: Gstaad, Menuhin Festival (CH), 1.-4. August: Hitzacker-Festival (DE), 5.-10. August: Salon de Provence (FR), 12. August: Festival du Périgord Noir (FR), 16. August: Rheingau-Festival, Wiesbaden (DE), 23. August: Tampere (FI), 27. August: Liestal (CH), 1. Sept.: Schwarzenberg (AT), 3. Sept.: Basel (CH), 4. Sept.: Bergamo (IT), 9. Sept.: Ludwigsburg (DE), 15. Sept.: Wroclaw (PL), 25.-29. Sept.: Aarau (CH), 6.-8. Okt.: Nagoya (JP), 24.-28. Okt.: Padova, Milano, Firenze, Roma (IT), 12.-16. Nov.: Japan-Tournee Tokyo / Osaka (JP), 4.-10. Dez.: Rotterdam (NL)



Fotos Sol Gabetta: Uwe Arens



Patricia Kopatchinskaja, Violine

In Moldova geboren, studierte die Künstlerin Komposition und Violine in Wien und Bern. Im Jahr 2000 gewann sie den internationalen Henryk Szeryng-Wettbewerb in Mexico, 2002 den «Credit Suisse Young Artist Award» und 2004 den «New Talent - SPP Award» der European Broadcasting Union (EBU).

Patricia Kopatchinskaja war Solistin u.a. mit dem Philharmonia Orchestra London, den Wiener Philharmonikern, dem SWR-Radiosymphonieorchester Stuttgart, der Deutschen Kammerphilharmonie, der Bergen Philharmonic, der Ungarischen Nationalphilharmonie mit Dirigenten wie Andrey Boreyko, Peter Eötvös bis hin zu Stanislaw Skrowaczewski.

Demnächst folgen Debuts mit den Wiener Symphonikern, der Rotterdamer Philharmonie, dem Finnischen Radio-Symphonieorchester, dem Ural Symphonic Orchestra sowie dem Deutschen Symphonieorchester Berlin.

Carnegie Hall und Lincoln Center New York, Royal Festival Hall London und Suntory Hall Tokyo sind nur ein paar wenige Namen bedeutender Konzertsäle, in denen Patricia Kopatchinskaja gespielt und ihr Publikum verzaubert hat. Festivaleinladungen sind zahlreich und erfolgen aus aller Welt.



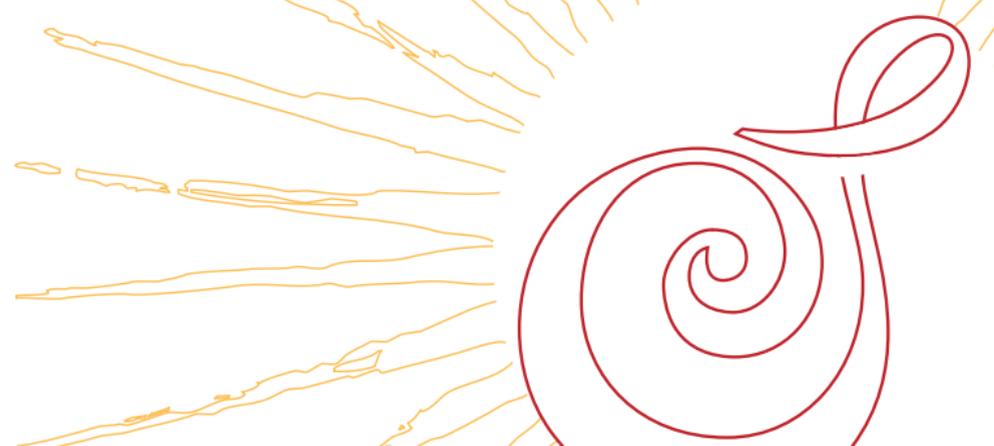
Gérard Wyss, Klavier

Er studierte bei Paul Baumgartner an der Musik-Akademie Basel, wo er inzwischen selbst Lied-Interpretation und Kammermusik für Absolventen der Solistenklasse unterrichtet. Die Vorliebe für partnerschaftliches Musizieren wurde für Gérard Wyss zu einer Berufung, und so spielte er bereits in jungen Jahren z.B. mit Pierre Fournier und Arhur Grumiaux.

Gérard Wyss ist ein sehr gefragter Begleiter und Kammermusiker, der auf den internationalen Konzertbühnen fast aller Länder Europas, in Kanada, in den USA und in Japan zu hören ist. Zu seinen Gesangspartnerinnen und -partnern gehören unter anderen Edith Mathis, Cecilia Bartoli, Nicolai Gedda, Wolfgang Holzmair und Georg Nigel. Die Instrumen-



talisten schätzen ihn als äusserst versierten und sensiblen Kammermusiker. Der Künstler ist regelmässig Gast an den internationalen Festivals von Salzburg, Montreux, Stresa, Luzern, Berlin etc.; es bestehen zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen.





KLOSTER OLSBERG

«Hortus Dei»

Die eindrückliche Geschichte des Klosters Olsberg geht bis in das Jahr 1234 zurück. Ein paar Frauen beehrten damals um Aufnahme in den Zisterzienserinnen-Orden. Das Kloster erhielt den Namen ‚Hortus Dei‘ und wurde 1236 vom Gründungsort in der Nähe von St. Urban nach Olsberg verlegt.

Das Kloster durchlebte eine wechselvolle Geschichte. In dieser langen Zeit bis heute hat sich hier einiges zugetragen, teilweise parallel zu weltgeschichtlichen Entwicklungen, teilweise völlig autonom.

Den Habsburgern oblag bis zur Übergabe der Anlage an den jungen Kanton Aargau im Jahre 1803 die weltliche Aufsicht. Die Zisterzienser-Abtei in Lützel /

Elsass vollzog bis 1748 die kirchliche Aufsicht, die dann für die letzten Jahrzehnte der Klostergeschichte an Salem und zuletzt ans Kloster Tennenbach ging.

Nach der Aufhebung des Klosters fand ein Töchterinstitut für adelige Töchter sein Zuhause in der Anlage. Dieses wurde 1835 auf Grund eines grossrätlichen Beschlusses geschlossen. Eine Fortführung der Schule auf privater Basis scheiterte nach zwei Jahren.

1846 wurde die Pestalozzistiftung der deutschen Schweiz in den Klosterräumen eingerichtet, zu Beginn dem damaligen Wortgebrauch entsprechend eine «Zöglingsanstalt». Die ehemals privat

geführte Stiftung wurde 1860 dem Kanton Aargau übergeben. Heute wird der Betrieb direkt vom Departement BKS (Bildung, Kultur und Sport) geführt.

Der Kanton Aargau hat die gesamte Anlage zwischen 1972 und 1995 umfassend renoviert. Der Schweizerische Kunstführer sowie verschiedene Artikel und Bücher verweisen auf die eindrückliche Klostergeschichte.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ticketpreise

Kat. I Fr. 52.– Kat. II Fr. 37.–
StudentInnen/SchülerInnen mit Ausweis: 50%
Reduktion. Für Gruppentickets ab 15 Personen
wenden Sie sich bitte an die Organisation.

Vorverkauf ab 1. April 2006

- Telefonisch: 0900 585 887
(Fr. 1.20/Min. jeweils Mo - Fr 10.30 - 12.30 Uhr)
- Online: www.kulturticket.ch (Kategorie-Wahl)
- Schriftlich: mit Bestellcoupon dieses Programmes
- Vorverkaufsstellen in Basel: BaZ am Aeschenplatz,
Stadtcasino am Steinenberg

Anreise nach Olsberg (15 km ab Basel)

Auto:
Von Basel: Autobahnausfahrt Augst, via Giebenach
nach Olsberg
Von Zürich: Autobahnausfahrt Rheinfelden, via Mag-
den nach Olsberg
Von Bern/Luzern: Autobahnausfahrt Arisdorf, Ab-
zweigung in Arisdorf Richtung Olsberg

ÖV:
SBB-Haltestelle Rheinfelden, weiter mit Shuttle-Bus
(auf Anmeldung bis 15. Juni, Tel. +41 (0)79 350 51 65)

Auskunft und Organisation

Künstlerisches Management:
Christoph Müller, Byfangweg 22, 4051 Basel
info@kammerorchesterbasel.ch

Restaurants

Restaurant Rössli, Olsberg,
Reservierungen erwünscht, Tel. +41 (0)61 841 13 66
Restaurant Pizzeria Römerhof, August,
Reservierungen erwünscht (beim Amphitheater
Augusta Raurica), Tel. +41 (0)61 811 17 67

Hotels

In Basel:
Hotel Basel, Münzgasse, 4001 Basel,
Tel. +41 (0)61 268 64 00

In Rheinfelden:
Park-Hotel am Rhein, 4310 Rheinfelden,
Tel. +41 (0)61 836 66 11

DANK

- Kanton Aargau, Dep. Bildung, Kultur und Sport
- Neue Aargauer Bank
- Club der Freunde des SOLsberg-Festivals
- Basler Zeitung
- Der Blumenladen, Kaiseraugst
- Druckerei Bloch AG
- Schweizer Radio DRS 2
- Sony-BMG Classical
- startbahnWest
- Ziegler Papier



startbahnWest

BESTELLTALON

Bitte Konzert(e) wählen und gewünschte
Anzahl Karten vermerken:

Konzert 1 «Sonnenstrahlen»

Kat I ___ à Fr. 52.– Kat II ___ à Fr. 37.–

Konzert 2 «Soirée Ravel»

Kat I ___ à Fr. 52.– Kat II ___ à Fr. 37.–

Konzert 3 «A la Hungarese»

Kat I ___ à Fr. 52.– Kat II ___ à Fr. 37.–

Abonnement Kategorie I (3 Konzerte)

___ à Fr. 133.–

Abonnement Kategorie II (3 Konzerte)

___ à Fr. 95.–

Ein Club der Freunde des SOLsberg-Festivals ist im
Aufbau, Dr. Urs Herzog (+41 79 350 51 65) infor-
miert Sie gerne:

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Einsenden an: Kulturticket, Postfach, 4011 Basel

Bitte senden Sie mir Unterlagen